SHEMINI CHAG HA´ATSERET UND SIMCHAT TORA – die Tora hat uns zusammengehalten

26. September 2021 – 20 Tishri 5782

Sukkot hat eine starke Verbindung zur Sammelsaison. Sukkot wird auch chag ha'asif genannt, das Fest der Ernte: "Aber am 15. Tag des siebten Monats sollst du das Fest von Haschem sieben Tage lang halten, wenn du die Produkte des Landes sammelst" (Wajikra/Lev. 23:39).

Während Sukkot sind wir noch nicht vollständig vom Irdischen getrennt. Wir bewegen uns unruhig zwischen dem Gefühl "Ich bin alles" – "Ich habe alles gemacht, ich habe alles mit meinen eigenen Händen erschaffen" und dem Gefühl "HaSchem hat uns in all unserem Getreide und allem gesegnet was wir tun" (5. Mosche 16:15). Die intime Exklusivität mit HaSchem fehlt noch. So war es früher. Während Sukkot wurden Opfer für alle Nationen gebracht.

SIMCHAT TORA – Freude an der Tora – ist übermental

Die Freude am Gesetz oder die Freude an der Tora ist nicht nur großen Gelehrten vorbehalten. Während der Simchat Tora feiern wir unsere Freude allein und ausschließlich mit der Tora. Das ist der Inhalt dieses letzten Feiertags des jüdischen Monats Tischri.

die Tora hat uns zusammengehalten

Die Simchat-Tora erinnert uns daran, dass wir wirklich nur noch die Tora als unser zentrales Heiligtum haben. Zwei Jahrtausende lang hatten wir keinen Tempel oder Opferdienst. Doch die Tora hat uns bis heute zusammengehalten.

mit dem Höchsten Wesen völlig allein

Seit der Zerstörung des Tempels hat die Welt in vielerlei Hinsicht an Spiritualität verloren. Aber es gibt einen Tag am Ende des Zyklus aller Teschuwa (Umkehr), Feste und Opfer, an dem wir mit dem Höchsten Wesen völlig allein sind.

Schemini Chag HaAtseret, der 8. Tag von Sukkot

Das ist Schemini Chag HaAtseret, der 8. Tag von Sukkot, der keine weitere Symbolik für die Sukka oder die Arba'at Haminim (das Pflanzenbündel mit seinen vier Arten, die vier Arten von Menschen, vier Lebensstile oder Einstellungen zum Judentum darstellen) aufweist. Es und gipfelt am 9. Tag, den wir Freude am Gesetz nennen.

unsere transportable Heimat

Zu Simchat-Tora sind wir allein mit G-tt und seinem Geschenk an das jüdische Volk, der Tora, die letztendlich unsere transportable Heimat genannt wird und uns auf unserem Weg durch das Galut, das Exil geführt hat.

Der 9. Tag von Sukkot ist ein Höhepunkt von Simcha, ein Moment intensiver Freude. Deshalb wollten unsere Gelehrten diese freudige Zeit mit dem Ende und dem Beginn der Tora verbinden.

Einheit in der Vielfalt

Wir lesen über Schemini Atseret, den achten Tag, der eigentlich nur für das Volk Israel bestimmt ist. Aber gibt es eine auserwählte exklusive Religion? G-tt ist universell und hat das Universum erschaffen. Viele Menschen versuchen auf die eine oder andere Weise, Kontakt mit dem "All" des Kosmos aufzunehmen. Es scheint paradox, aber Sukkot beseitigt alle

Widersprüche. Während des Laubhüttenfestes werden wir vier Pflanzenarten nehmen. Die Tora hat zwei Helden: die Tora-Gelehrten und die Menschen, die viele gute Taten tun. Einige machen beides, andere nicht. Gute Taten sind klar erkennbar und werden daher mit Geruch verglichen, während Geschmack eine sehr persönliche Erfahrung ist.

Deshalb wird Geschmack mit Tora-Lernen mit Wissen verglichen. Das ist ein sehr subjektives Ereignis, bei dem sich jeder unterscheidet. Doch all diese verschiedenen Menschen bilden eine Einheit. Dies ist jedoch Einheit in Vielfalt.

Intime Kedusha-Injektion

Aber auf Simchat Torah, dem letzten Moment des Jamim-Tovim-Zyklus, den Feiertagen, ist die Freude an G-tts Gegenwart höher. Es ist nicht simcha 'lifnej HaSchem' – für HaSchem mehr – siehe Lev. 23:40 – aber Freude an HaSchem selbst.

Freude an HaSchem selbst

In Rav Kahanes Pesikta vergleicht Rabbi Aleksandri dieses exklusive Ereignis mit einem König, der eine Chatuna macht, eine Hochzeit für seinen Sohn. Sieben Tage lang freut sich der König mit allen Arten von Gästen aus dem In- und Ausland, aber sobald alle Würdenträger das Haus verlassen haben, sagt der König seinem engen Freund, dass er endlich Zeit für ein intimes Treffen mit ihm hat.

Das ist die Essenz dieses letzten Tages, der in der Tora als "Atseret" -Schließfest bezeichnet wird, und mit uns Simchat Torah, die Freude am Gesetz.

Mit dieser intimen Keduscha-Injektion müssen wir das ganze Jahr über weitermachen!